



GRUNDSCHULE FISCHBECK
Verlässliche Grundschule
Sonderpädagogische Grundversorgung
Hochbegabungsförderung
Nachmittagsbetreuung

Rahmenplanung WERKEN

Stand: Januar 2014

Schuleigener Arbeitsplan nach dem Niedersächsischen Kerncurriculum für das Fach Gestaltendes Werken.
Übersicht

Werkstoffgruppe	Werkverfahren	Klasse	Zeit	Themenvorschläge
Holz	Einführung in die Holzverarbeitung: Raspeln, Feilen, Schleifen	3	3-5 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Handschmeichler, Schlüsselanhänger
	Sägen, Bohren (Handbohrer)	3	6 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Astholzraupe (Bücherwurm)
Ton	Kneten, modellieren, ritzen, anschlickern	3	3 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Phantasietiere, Fisch mit aufgesetzten Schuppen, Eule • Igel, Eierbecher, Windlicht, Daumenschälchen
Papier	Schneiden, Kleben, Knicken, Falzen, Arbeiten nach mündl./schriftlicher Anleitung	3	2-3 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Brücken aus Papier • Falten nach Anleitung: Schachtel, Tiere...
	Formen, Überformen, Verfremdung, Kleistern	3/4	6-8 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Figuren aus Pappmachée • Projekt: Niki de Saint Phalle • Handpuppen • Hundertwasserhäuser • „Es war einmal ein Schuh“
Alltagsmaterialien	Verfremdung, Dekonstruktion, Kontextverschiebung	4	8 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Phantasietiere aus Müll • Entwicklung von Taschen, Portemonnaies aus Saftkartons
Metall	Draht biegen	4	3 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilé • Lesezeichen, Fotohalter

Werkstoffgruppe	Werkverfahren	Klasse	Zeit	Themenvorschläge
Holz	Schwerpunkt Trennverfahren: Sägen (Feinsäge), Verbinden von Materialien: Nageln, Kleben/Leimen:	4	3-5 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Spielzeug: → Boot → Ratsche • eventuell Mobilé aus Astholz
	Bohren (Vorstecher, Handbohrer), Perforieren	4	2 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Briefhalter • Stiftehalter

Klasse 3/4

Einführung in die Holzverarbeitung

Erwartete Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten	mögliche Themen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • "be"-greifen den Werkstoff Holz in seiner Beschaffenheit und Verwendbarkeit. (Wahrnehmen) • setzen sich mit Werkstoffen, Werkzeugen und Werkverfahren auseinander und benutzen sie zur Gestaltung individueller Werkstücke fachgerecht und zielorientiert. (Gestalten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Werkstoffe und Werkstoffeigenschaften kennen • Werkverfahren kennen: Raspeln, Schleifen, Sägen, Bohren, Nageln, Leimen • Handlungsschritte planen: -sich für eine Idee entscheiden -eine Skizze anfertigen -den Arbeitsplatz vorbereiten -das Werkstück anfertigen und dabei Gestaltungsmöglichkeiten kreativ erproben oder erprobte Gestaltungsprinzipien anwenden • Formen der Präsentation und 	<p>Aufgaben zur kriterienorientierten Wahrnehmung und Beschreibung unterschiedlicher Werkstoffe und Verfahren ihrer Bearbeitung unter Anwendung der Fachsprache</p> <p>Ein Werkstück entsprechend der Planungsschritte erstellen; Abweichungen von der Planung begründen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Handschmeichler • Schlüsselanhänger • Astholzraupe, • Musikinstrumente: → Ratsche • Mobilé aus Astholz • Briefhalter • Stiftehalter • Boot

Erwartete Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten	mögliche Themen
<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren selbst gestaltete Werkstücke und reflektieren kriterienorientiert Möglichkeiten der Präsentation. (Gestalten) • beschreiben, vergleichen und unterscheiden kriterienorientiert handwerkliche und industrielle Werkverfahren. (Herstellen v. kulturhist. Kontexten) 	<p>Dokumentation von Werkstücken erproben und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkverfahren aus Handwerk und Industrie vergleichen: Zeit, Kraftaufwand, Qualität, Individualität 	<p>Ausstellungen in der Klasse, Schule, an außerschulischen Standorten durchführen</p> <p>Informationen zu einem Themenschwerpunkt dem Internet, der Bibliothek etc. entnehmen und wiedergeben</p>	

Klasse 3

Einführung in keramische Techniken

Erwartete Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten	mögliche Themen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden individuelle Zugangsweisen zu ästhetischen Phänomenen und Produkten. • "be"-greifen den Werkstoff Ton in seiner Beschaffenheit und Verwendbarkeit. (Wahrnehmen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsweisen vergleichen: haptisch, visuell... • Werkstoffe und Werkstoffeigenschaften kennen • Werkverfahren kennen: Kneten, Modellieren, Ritzen, Anschlickern • Gestaltungsprinzipien: Musterung, 	<p>Aufgaben zur Wiedergabe von Wahrnehmungen ästhetischer Phänomene mit sprachlichen und gestalterischen Mitteln</p> <p>Aufgaben zur kriterienorientierten Wahrnehmung und Beschreibung unterschiedlicher Werkstoffe und Verfahren ihrer Bearbeitung unter Anwendung der Fachsprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Phantasietiere • Fisch mit aufgesetzten Schuppen, Eule • Igel • Eierbecher • Windlicht • Daumenschälchen • freie Themen

Erwartete Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten	mögliche Themen
<ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Gestaltungsprinzipien an. setzen sich mit Werkstoffen, Werkzeugen und Werkverfahren auseinander und benutzen sie zur Gestaltung individueller Werkstücke fachgerecht und zielorientiert. (Gestalten) präsentieren selbst gestaltete Werkstücke und reflektieren kriterienorientiert Möglichkeiten der Präsentation. (Gestalten) beschreiben, vergleichen und unterscheiden kriterienorientiert handwerkliche und industrielle Werkverfahren. (Herstellen von kulturhistorischen Kontexten) 	<p>Reihung, Wiederholung, Reduktion anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungsschritte planen: <ul style="list-style-type: none"> -sich für eine Idee entscheiden -eine Skizze anfertigen -den Arbeitsplatz vorbereiten -das Werkstück anfertigen und dabei Gestaltungsmöglichkeiten kreativ erproben oder erprobte Gestaltungsprinzipien anwenden Formen der Präsentation und Dokumentation von Werkstücken erproben und bewerten Werkverfahren aus Handwerk und Industrie vergleichen: Zeit, Kraftaufwand, Qualität, Individualität 	<p>Ein Werkstück entsprechend der Planungsschritte erstellen; Abweichungen von der Planung begründen</p> <p>Ausstellungen in der Klasse, Schule, an außerschulischen Standorten durchführen</p> <p>Unterrichtsgang zum „Skulpturengarten“ einer Fischbecker Künstlerin</p> <p>Informationen zu einem Themenschwerpunkt dem Internet, der Bibliothek etc. entnehmen und wiedergeben</p>	

Klasse 3/4

Papier

Erwartete Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten	mögliche Themen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> "be"-greifen den Werkstoff Papier in seiner Beschaffenheit und 	<ul style="list-style-type: none"> Werkstoffe und Werkstoffeigenschaften kennen Werkverfahren kennen: 	<p>Aufgaben zur kriterienorientierten Wahrnehmung und Beschreibung unterschiedlicher</p>	<ul style="list-style-type: none"> Brücken aus Papier Murmelbahn

Erwartete Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten	mögliche Themen
<p>Verwendbarkeit. (Wahrnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Werkstoffen, Werkzeugen und Werkverfahren auseinander und benutzen sie zur Gestaltung individueller Werkstücke fachgerecht und zielorientiert. (Gestalten) • präsentieren selbst gestaltete Werkstücke und reflektieren kriterienorientiert Möglichkeiten der Präsentation. (Gestalten) • gewinnen in der Auseinandersetzung mit ästhetischen Phänomenen und Werkverfahren Anregungen für ungewöhnliche Gestaltungen und realisieren diese. (Gestalten) • erfassen den Zusammenhang zwischen Form und Funktion. (Wahrnehmen) 	<p>Schneiden, Kleben, Knicken, Falzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsschritte planen: <ul style="list-style-type: none"> -sich für eine Idee entscheiden -eine Skizze anfertigen -den Arbeitsplatz vorbereiten -das Werkstück anfertigen und dabei Gestaltungsmöglichkeiten kreativ erproben oder erprobte Gestaltungsprinzipien anwenden • Formen der Präsentation und Dokumentation von Werkstücken erproben und bewerten • Techniken der Verfremdung kennen und anwenden • Werkstoffe und Werkverfahren funktionsbezogen einsetzen; Wirkungen beschreiben, vergleichen und bewerten 	<p>Werkstoffe und Verfahren ihrer Bearbeitung unter Anwendung der Fachsprache. Ein Werkstück entsprechend der Planungsschritte erstellen; Abweichungen von der Planung begründen.</p> <p>Ausstellungen in der Klasse, Schule, an außerschulischen Standorten durchführen</p> <p>Verfremden des Objekts, sodass es den ursprünglichen Verwendungszweck verliert und eventuell ein neuer erkennbar ist (Handpuppen aus Getränkeflaschen)</p> <p>Funktionsüberprüfungen bei gestalteten Produkten (Bsp. Brücke)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Falten nach Anleitung: Schachtel, Tiere • Figuren aus Pappmachée • Projekt: Niki de Saint Phalle • Handpuppen

<i>Erwartete Kompetenzen</i>	<i>Kenntnisse und Fertigkeiten</i>	<i>Überprüfungsmöglichkeiten</i>	<i>mögliche Themen</i>
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden individuelle Zugangsweisen zu ästhetischen Phänomenen und Produkten aus dem Alltag. (Wahrnehmen) • setzen sich mit Werkstoffen, Werkzeugen und Werkverfahren auseinander und benutzen sie zur Gestaltung individueller Werkstücke fachgerecht und zielorientiert. (Gestalten) • präsentieren selbst gestaltete Werkstücke und reflektieren kriterienorientiert Möglichkeiten der Präsentation. (Gestalten) • gewinnen in der Auseinandersetzung mit ästhetischen Phänomenen und Werkverfahren Anregungen für ungewöhnliche Gestaltungen und realisieren diese. 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche sinnliche Zugriffe auf das selbe Phänomen vergleichen • unterschiedliche Sinneseindrücke in Gestaltungsarbeiten umsetzen. • Handlungsschritte planen: <ul style="list-style-type: none"> -sich für eine Idee entscheiden -eine Skizze anfertigen -den Arbeitsplatz vorbereiten -das Werkstück anfertigen und dabei Gestaltungsmöglichkeiten kreativ erproben oder erprobte Gestaltungsprinzipien anwenden • Formen der Präsentation und Dokumentation von Werkstücken erproben und bewerten • Techniken der Verfremdung kennen und anwenden • Werkstoffe und Werkverfahren funktionsbezogen einsetzen; Wirkungen beschreiben, vergleichen und bewerten 	<p>Aufgaben zur Wiedergabe von Wahrnehmungen ästhetischer Phänomene und Produkte mit sprachlichen Mitteln</p> <p>Ein Werkstück entsprechend der Planungsschritte erstellen; Abweichungen von der Planung begründen.</p> <p>Ausstellungen in der Klasse, Schule, an außerschulischen Standorten durchführen</p> <p>Verfremden des Objekts, sodass es den ursprünglichen Verwendungszweck verliert und eventuell ein neuer erkennbar ist (Umdeutung eines Getränkekartons)</p> <p>Funktionsüberprüfungen bei gestalteten Produkten (Bsp. Brücke)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Phantasietiere aus Müll • Entwicklung von Taschen, Portemonnaies aus Saftkarton

Erwartete Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten	mögliche Themen
(Gestalten) <ul style="list-style-type: none"> erfassen den Zusammenhang zwischen Form und Funktion. (Wahrnehmen) 			

Klasse 4

Metall

Erwartete Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten	mögliche Themen
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> "be"-greifen den Werkstoff Metall in seiner Beschaffenheit und Verwendbarkeit. (Wahrnehmen) wenden grundlegende Gestaltungsprinzipien unter Verwendung geeigneter Werkstoffe und Werkzeuge an. setzen sich mit Werkstoffen, Werkzeugen und Werkverfahren auseinander und benutzen sie zur Gestaltung individueller Werkstücke fachgerecht 	<ul style="list-style-type: none"> Werkstoffe und Werkstoffeigenschaften kennen Werkverfahren kennen: Schneiden, Biegen geeignete Werkzeuge verwenden Gestaltungsprinzipien anwenden (Bsp.: Musterung, Wiederholung...) Handlungsschritte planen: -sich für eine Idee entscheiden -eine Skizze anfertigen -den Arbeitsplatz vorbereiten -das Werkstück anfertigen und dabei Gestaltungsmöglichkeiten kreativ erproben oder erprobte 	Aufgaben zur kriterienorientierten Wahrnehmung und Beschreibung unterschiedlicher Werkstoffe und Verfahren ihrer Bearbeitung unter Anwendung der Fachsprache. Aufgaben zur Anwendung von Werkverfahren und Gestaltungsprinzipien. Ein Werkstück entsprechend der Planungsschritte erstellen; Abweichungen von der Planung begründen.	<ul style="list-style-type: none"> Mobilé Lesezeichen Fotohalter

Erwartete Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten	mögliche Themen
und zielorientiert. (Gestalten) <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren selbst gestaltete Werkstücke und reflektieren kriterienorientiert Möglichkeiten der Präsentation. (Gestalten) 	Gestaltungsprinzipien anwenden <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Präsentation und Dokumentation von Werkstücken erproben und bewerten 	Ausstellungen in der Klasse, Schule, an außerschulischen Standorten durchführen.	

Beurteilung:

Die Werkzensur setzt sich aus zwei Teilbereichen zusammen: **50% Endprodukt und 50% Mitarbeit.**

Je nach Schwerpunkt der Aufgabenstellung können folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Kooperatives Verhalten in der Lerngruppe
- Akzeptieren und Einhalten der Regeln im Werkraum
- Selbstständiges Arbeiten in verschiedenen Sozialformen (Einzel-, Gruppen oder Partnerarbeit)
- Konzentration und Ausdauer im Werkprozess
- Anfertigen von Skizzen
- Ökologischer und ökonomischer Umgang mit Werkzeugen und Material
- Einhalten von Zeitvorgaben im Werkprozess
- Reflektionsfähigkeit in den Auswertungsphasen
- Kreativität beim Finden eines Lösungswegs